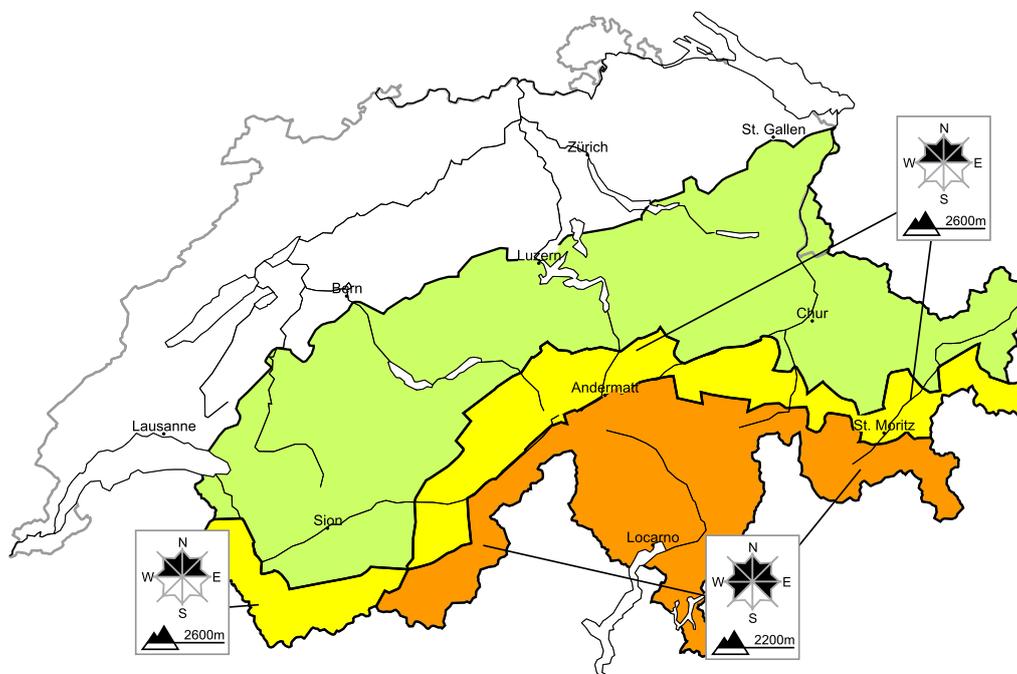


Im Süden erhebliche Lawinengefahr. Im Norden liegt nur wenig Schnee

Ausgabe: 23.11.2018, 17:00 / Nächstes Update: 24.11.2018, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.11.2018, 17:00



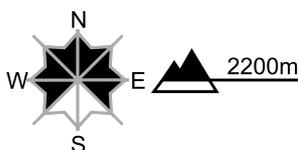
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Südwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Sie sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

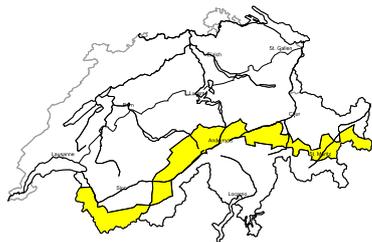
4 gross

5 sehr gross



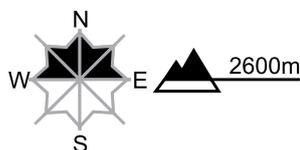
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Südwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Sie liegen vor allem an Felswandfüssen und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Mit teils starkem Südwind entstehen in der Nacht lokal kleine Triebschneeansammlungen. Dies vor allem im Hochgebirge. Schon ein Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.11.2018, 17:00

Schneedecke

Am Alpenhauptkamm vom Saastal bis ins Berninagebiet und südlich davon liegt oberhalb von rund 2000 m genügend Schnee für Schneesport abseits der geöffneten Pisten. In allen anderen Gebieten liegt meist erst oberhalb von rund 2400 m bis 2700 m genügend Schnee. An Südhängen und in den Voralpen liegt kaum Schnee.

Die Altschneedecke ist meist gut verfestigt. Schneearme Stellen zeigen vereinzelt etwas weniger verfestigte Schichten an der Basis der Schneedecke. Bei Stabilitätstests konnten aber keine Brüche ausgelöst werden. Vor dem Schneefall dieser Woche war die Schneeoberfläche oft hart und windgepresst. Vor allem im Süden wurde an windgeschützten Schattenlagen teils eine dünne Schicht mit kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif eingeschneit. In der Nacht auf Samstag verfrachtet der Südwind in der Höhe den teils lockeren Altschnee sowie den Neuschnee.

Wetter Rückblick

In der Nacht auf Donnerstag fielen lokal wenige Zentimeter Schnee. Am Donnerstag war es mit Wolkenfeldern recht sonnig, nur ganz im Süden meist stark bewölkt. Am Freitag war es meist stark bewölkt. Im Tagesverlauf setzte lokal schwacher Schneefall ein, vor allem im Westen und Süden. Die Schneefallgrenze lag bei 1200 bis 1500 m.

Neuschnee

Oberhalb von rund 1600 m: lokal wenige Zentimeter

Temperatur

an beiden Tagen jeweils mittags auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus unterschiedlichen Richtungen, im Norden in der Höhe am Freitag mässig bis stark aus Süd

Wetter Prognose bis Samstag, 24.11.2018

In der Nacht auf Sonntag ist es stark bewölkt mit Niederschlag. Die Niederschläge sind vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon ergiebig, weiter nördlich fällt nur wenig Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m bis 1700 m. Am Vormittag enden die Niederschläge von Westen her. Im Westen ist es zunehmend sonnig. Im Süden und Osten ist es am Nachmittag teils aufgehellte.

Neuschnee

von Freitagnachmittag bis Samstagmittag oberhalb von rund 1800 m:

- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Berninagebiet und südlich davon: 15 bis 30 cm, in den östlichen Gebieten bis 40 cm
- sonst 5 bis 15 cm, in den Voralpen und ganz im Osten wenige Zentimeter

Temperatur

mittags auf 2000 m bei -1 °C

Wind

aus Süd bis Südwest:

- im Hochgebirge in der Nacht kurzzeitig stark bis stürmisch
- sonst mässig bis stark, im Tagesverlauf abflauend

Tendenz bis Montag, 26.11.2018

Am Sonntag ist es im Norden meist sonnig, im Süden wechselnd bewölkt. Am Montag ist es im Norden meist stark bewölkt und oberhalb von 600 bis 1000 m fällt wenig Schnee. Im Süden ist es mit Nordwind teils sonnig. Die Lawinengefahr nimmt im Süden langsam ab. Im Norden ändert sie sich voraussichtlich kaum.